

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 6 JOBANGEBOTE ! SEITE: 17

2. JANUAR 2020
 WOCHE 1
 SI/AUFLAGE 33.242
 GESAMTAUFLAGE 85.562
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Ein Griff nach den Sternen	Seite 3
Ein Engel und fünf Weihnachtsmänner	Seite 3
Jahresrückblicke aus der Region	Seite 5-9
Eine Legende am Dirigentenpult	Seite 13
Liebe, Lust und Leidenschaft in Volkertshausen	Seite 20

Singen

Mehr als Vorsätze für das neue Jahrzehnt

Perspektiven aus der WOCHENBLATT-Region für 2020 / von Oliver Fiedler

Das neue Jahr ist ein neues Jahrzehnt - und mit neuen Perspektiven verbunden. Dazu gibt es zum Jahresrückblick im Innenteil dieser Ausgabe den Blick ins gerade angebrochene Jahr und was für die Region ansteht, was noch Visionen sind und was konkret in diesem 2020 noch Wirklichkeit werden soll.

Am heutigen 2. Januar wird **Bernd Sieber (52)** als neuer Geschäftsführer des Gesundheitsverbands des Landkreises Konstanz seinen Dienst beginnen. Mitte Mai wurde der bisherige Geschäftsführer des Klinikums Esslingen in diese Position durch den Aufsichtsrat des Gesundheitsverbands gewählt. »Wir sind heilfroh, dass er kommt, gestand Geschäftsführer Peter Fischer, der mit Sieber noch einige Jahre zusammenarbeiten wird und dessen Vertrag noch bis 2022 läuft, ebenso wie der des aktuellen zweiten Geschäftsführers Rainer Ott. Mit zwei Büros, in Kon-

len. Noch in diesem Frühjahr soll ein Gutachten zur künftigen Struktur des Gesundheitsverbands in Gang gesetzt werden, für den in 2020 gar zweistellige Millionenverluste prognostiziert werden. »Wir brauchen ein umfassendes Angebot, aber nicht alles an jedem Ort«, ließ Landrat Zeno Danner zum Jahresende anklingen, dass es auch darum gehen muss, Kosten einzusparen und Personal noch effizienter einzusetzen.



Seit September gibt es wieder das durchgehende Gleis am Volkbank-Kreisel in Singen Süd. Bis Züge fahren, wird es noch ein ganzes Weilchen gehen. *swb-Bild: of*

Seit September liegen nun wieder die Gleise im »Volkbank-Kreisel« in Singens Süden. Bis allerdings Züge der **Museumsbahn** darauf von Etwilen/Stein am Rhein in den Singener Bahnhof einfahren, wird es wohl noch ein Weilchen gehen, weil damit ein aufwändiges Genehmigungsverfahren der Bundesbahn verbunden ist. Der Bahnabschnitt könnte auch - wie die Ablachtalbahn von Stockach nach Mengen - eine Wiederbelebung als Bestandteil des künftigen ÖPNV erfahren, aber zu weiteren Schritten dahin wird auch erst im Frühjahr 2021 eine Entscheidung für beide Strecken fallen. In Sachen Museumsbahn und der Vision der Einfahrt in den Singener Bahnhof sollen allerdings dieses Jahr im Mai schon mal Zeichen gesetzt werden - mit einer Fahrt per »Schienenvelo«, also mit Muskelkraft, über den Kreisel und bis mindestens vor den Bahnhof, kündigten Rielasingen-Worblingens Bürgermeister Ralf Bau-

mert und der Präsident der Museumsbahn, Werner Woche, an.

Das **Volksbegehren Artenschutz** unter dem Titel »Rettet die Bienen«, das im September durch die Naturschutzverbände gestartet wird, läuft formell noch bis zum 20. März 2020, obwohl die Organisatoren inzwischen ihre Mobilisierung gestoppt hatten. Dafür hatte unter anderem massiver Protest der Bauern und Bauernverbände gesorgt, die mit Grünen Kreuzen auf ihren Feldern ein Ende ihres Berufsstands ankündigten, sollten vor allem die Forderungen nach radikalen Einschränkungen beim Pflanzenschutz umgesetzt werden. Dagegen haben die Bauern selbst zur Gegenbewegung mit vielen Aktionen auch hier in der Region angesetzt, zuletzt mit »Smartmobs« und Traktorenkolonnen bis zum großen Aufmarsch in Berlin. Die Landesregierung hat derweil ihr Eckpunktepapier dagegengesetzt, aber stoppen kann man ein Volksbegehren deshalb nicht.



Mit grünen Kreuzen mahnen die Bauern in der Region ihre bedrohte Zukunft an. *swb-Bild: of*

Gespannte Erwartung herrscht ob der Eröffnung des **Einkaufs- und Dienstleistungszentrums »Cano«** im Jahr 2020 in der Einkaufsstadt Singen. Die große Baustelle und die gleichzeitige Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes deuten an, dass sich die Hohentwielstadt hiermit verändern wird und der Einzelhandel vor großen Herausforderungen stehen könnte. Als Center der »next Generation« bezeichnete ECE-Projektmanager, Marcus Janko,



Das Logo des Singener Einkaufszentrums. *swb-Bild: CANO*

das Cano. Im November, so der letzte Stand, sollen sich alle Neugierigen von der besonderen Innenarchitektur in dem 16.000 Quadratmeter großen Center mit über 80 Geschäften überzeugen können. Die meisten Mieternamen stehen inzwischen fest, doch im Laufe des Jahres werden die letzten Geheimnisse gelüftet werden. Wohl im Frühjahr, so ist zu hören, wird mit dem Innenausbau der Geschäfte begonnen werden.

Mit einem Paukenschlag ließ Tengens Bürgermeister **Marian Schreier** das alte Jahr ausklingen und zeigt seine neuen Ziele für 2020 auf: Ende November machte er seine Kandidatur für das Amt des Oberbürgermeisters in Stuttgart publik und sorgte für reichlich Wirbel in den Medien und sozialen Netzwerken. Zwar wollte der 29-Jährige ursprünglich nur mit Unterstützung der Stuttgarter SPD in den Wahlkampf starten, doch diese zeigte sich brüskiert über Schreiers forsches Vorpreschen und lehnte ab. Dennoch hält der ambitionierte Jungpolitiker seine OB-Kandidatur nun aufrecht. »Ich bin angetreten um Oberbürgermeister meiner Heimatstadt



Wäre gerne OB in Stuttgart: Marian Schreier. *swb-Bild: pr*

Stuttgart zu werden - und das bleibt auch so! Auch wenn sich meine SPD damit ein wenig schwer tut«, heißt es in seiner Stellungnahme. Für Schreier wird 2020 daher von einem intensiven Wahlkampf geprägt sein, um die Stuttgarter zu überzeugen, dass er der richtige Kandidat ist, um die Stadt in die Zukunft zu führen.



Das **Fragezeichen** des Jahres ist diesmal der Stadt Konstanz gewidmet. Dort finden am 5. Juli die OB-Wahlen statt, wie der Gemeinderat im Oktober festgelegt hat. Amtsinhaber Uli Burchardt, der im Juli 2012 im zweiten Wahlgang durch eine Allianz von Unterstützern aus der CDU wie der Freien Wähler als Parteionabhängiger an die Spitze der Stadt kam, aber für die CDU in den Kreistag kam, hat in der örtlichen Politik viele Feinde und Widersacher, so dass von einigen Gegenkandidaten ausgegangen werden muss, die derzeit noch unter der Hand gehandelt werden. Die heiße Phase und »Stunde der Wahrheit« beginnt aber am 24. April, wenn die Stelle öffentlich im Staatsanzeiger und Job-Portalen ausgeschrieben wird.

Ein Wunsch vieler Singener und Freunde des **Hohentwiel** zum Schluss: Nachdem der Singener Hausberg im Jubiläumsjahr nicht von Glück verfolgt war und die Festung nach einem Felssturz immer noch gesperrt ist, bleibt zu hoffen, dass die Ankündigungen von Vermögen und Bau für eine Öffnung im Frühjahr in Erfüllung geht. Schließlich ist für den 18. und 19. Juli geplant, das zweitägige Jubiläumsfest nachzuholen. Spannend ist auch, welche Acts der neue Konzertveranstalter auf den Hohentwiel bringt.



Gute Vorsätze

Wir haben alle gute Vorsätze für 2020 gefasst. Hoffentlich gehen die meisten davon in Erfüllung. Auch die Stadt Singen und die Gemeinden in der Region haben sich für das neue Jahr viel vorgenommen. Bei den Neujahrsempfängen werden die Gemeindeoberhäupter ihre Pläne darlegen. Los geht es an Dreikönig in Singens größtem Stadtteil Bohlingen. Im Weihbischof-Gnädinger-Haus wird am Montag, ab 10.15 Uhr Singens OB Bernd Häusler einen Ausblick auf die Entwicklung der Gesamtstadt Singen geben. Zudem hält Prof. Rainer Luick einen Vortrag über »Unser Wald - Unsere Gesellschaft im Klimawandel«. Der Neujahrsempfang der Stadt ist am Freitag, 17. Januar in der Stadthalle. Am Sonntag, 12. Januar lädt Rielasingens Bürgermeister Ralf Baumert ab 10.30 Uhr in die Talwiesenhalle. Zu seinem ersten Neujahrsempfang lädt Volkertshausens Bürgermeister Marcus Röwer in die neue Wiesengrundhalle ab 15 Uhr am Sonntag ein. *Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net*



Der neue dritte Geschäftsführer des Gesundheitsverbands im Landkreis, Bernd Sieber, beginnt zum 2. Januar seine Arbeit vor Ort. *swb-Bild: pr*

stanz wie in Singen, wird Sieber nahe am Geschehen arbeiten. Die Bewältigung großer Personalengpässe, was ja alleine in Singen zum Jahresstart erst mal die zeitweise Streichung vom 30 Betten bedeutet, ist er auch aus Esslingen gewohnt, wo derzeit ebenfalls rund 70 Betten erst mal wegfal-

- Anzeige -

- Anzeige -

PEUGEOT KIA CITROËN Suedmobile GmbH
In Singen und Radolfzell
 07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de
 ...Wünscht Ihnen einen guten Start in ein mobiles 2020
 ... fair fährt am besten

Region

DAS JAHR WIRD GUT ...

... weil wir es wollen!
 Auf den **Seiten 10 und 11** verraten Kundinnen und Kunden sowie Leserinnen und Leser, auf was sie sich im Jahr 2020 besonders freuen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit, besondere Erwartungen, neue Räumlichkeiten, Lebensfreude sind nur einige Beispiele hierfür.

Region

WASWANNWO.TIPS

Top-Veranstaltungen im neuen Jahr finden Interessierte wie immer auf WasWannWo.Tips. Spannend ist etwa der Vortrag von Profi-Fotograf Peter Gebhard zum »Bulli-Abenteuer Island«. Hierzu gibt es auch ein Gewinnspiel. Mehr Informationen finden sich auf den **Seiten 22 und 23** in dieser Printausgabe.

Es geht um IHR Bad

Wir planen mit Ihnen Ihr Traumbad.
Sanitär Schwarz
 GAS · WASSER · HEIZUNG
 Zeppelinstr. 5 · 78239 Rielasingen
 Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Büblingen

Mit Witz und einer Horrorbraut

Der Narrenverein Clown und Römer ist seit Jahren Garant für beste Unterhaltung und präsentierte am 4. Adventswochenende auch in diesem Jahr seine amüsant-grusligen Theatertage.

von Achim Holzmann

Der eine sprach vom Heiraten, der andere vom Staubsaugerverkauf. Einen verirrt durchreisenden verschlug es auf Schloss Frankenstein und die verrückte Wissenschaftlerin Dr. Franka Stein suchte ein heiratswilliges Opfer, dem sie das Gehirn ihres Onkels Albert Einstein einpflanzen konnte. Sie wollte damit den Intelligenzquotient eines Ehemanns auf einem überdurchschnittlich hohen Level generieren. Natürlich führte das zu einem perfekten Chaos.

Das Theaterensemble des Narrenvereins Clown und Römer präsentierte drei Vorstellungen in der Körbeltaalhalle. Gespielt wurde der gruselige Zweiakter »Hirn das Labor der Dr. Franka Stein« eine Komödie von Tom Müller und Sabine Misiomy. Das Gesamtpaket mit Wortwitz, Gestik, Mimik und schrillen Charakteren begann im Labor von Dr. Franka Stein (Caroline Wellein). Stolz präsentierte die verrückte Wissenschaftlerin ihre schlafmützigen Assistentinnen Ignatia (Beatrice Ritzi) und Innocentia (Michaela Ritzi) Albert Einsteins Gehirn.

Sie bekamen die Aufgabe dazu, den passenden Adoniskörper, gleichzeitig einen Bräutigam für die Horrorbraut zu finden. Allerdings: Hochzeitsplaner



Auf Anordnung von Pater Ambrosius (Erwin Ritzi/Zweiter von links) musste die verrückte Wissenschaftlerin Dr. Franka Stein (Caroline Wellein/Zweite von rechts) den Ursprungszustand wieder herstellen. Ganz rechts, Assistentin Ignatia (Beatrice Ritzi) und ganz links: Staubsaugerverkäufer Felicio (Christian Müller). swb-Bild: hz

Dion Dupond (Heiko Zimmermann) und Staubsaugerverkäufer Felix Felicio (Christian Müller) waren die falschen Kandidaten.

Ein Lichtblick am Horizont war der verirrt durchreisende Siegfried Sieg (Patrick Zimmermann). Pater Ambrosius (Erwin Ritzi), der eigentlich der Gruselhochzeit seinen göttlichen Segen spenden sollte verstand die Welt nicht mehr. Dr. Franka Stein pflanzte Einsteins Hirn in den Kopf von Siegfried Sieg. Allerdings hatte sie die Rechnung ohne dessen Freundin Gloria Reich (Alexandra Kornhöfer) und unerwarteten Stromausfällen gemacht. Die Transplantation misslang gehörig.

Damit Pater Ambrosius doch noch das richtige Brautpaar trauen konnte, befahl er der verrückten Wissenschaftlerin den Ursprungszustand wieder herzustellen.

Anstatt zu heiraten, opferte sich Dr. Franka Stein, das Ge-

hirn sich selbst zu implantieren.

Die gut dreistündige Theaterperformance war Theater vom Feinsten. Im Karussell von Verwechslungen, Verwirrung und Slapstick-Situationen hatten die Akteure das begeisterte Theaterpublikum von Anfang an auf ihrer Seite.

Mit der schrägen Gruselkomödie bewies das Autoren-Duo Tom Müller und Sabine Misiomy ihr Talent für skurrile Charaktere und rasant-irrwitzige Komik. Das Szenario war perfekt umgesetzt und die Rollen optimal verteilt.

Regie führte Gerhard Fitsch. Es war seine letzte Theaterproduktion - Fitsch geht in den »Regie-Ruhestand«.

Für den Ton und die Technik sorgten Mathias Weber und Timo Schilling. Verantwortlich fürs Bühnenbild waren »Die Morxxer« (die guten Geister vom Narrenverein). Die Maske realisierte Silke Rüdts und Brigitte Wellein soufflierte.

Engen



Dr. Manfred Müller-Harter führte die Zuschauer in die Welt der Kurzfilme ein. swb-Bild: ha

Im Gedächtnis bleiben

Regen Zuspruch fand auch in diesem Jahr die lange Nacht der kurzen Filme am kürzesten Tag des Jahres, dem 21. Dezember 2019.

von Dunja Harenberg

Zum 8. Mal luden die Ateliergemeinschaft im Engener Schützenturm unter der Organisation von Dr. Manfred Müller-

ler-Harter und der Stadt Engen zur Kurzfilmschau ein.

Beginnend mit Kinderfilmen »Kurze für Kurze«, über Geschichten von jungen Filmemachern für Jugendliche unter dem Motto »Leben im digitalen Zeitalter« folgten preisgekrönte Kurzfilme aus aller Welt unter dem Fokus »Was wäre, wenn ...« und endeten mit Kurzfilmhighlights aus 2019 »Golden Shorts« - Filme, die zum Nachdenken anregen.

Singen

Ein Fest gegen die Einsamkeit

Die Tafel Singen hat auch in diesem Jahr wieder ihre Gäste zum Festessen am Heiligen Abend eingeladen. Die Nachfrage war in diesem Jahr noch größer als in den Vorjahren. Schon Tage vorher musste die Gästeliste bei 55 Anmeldungen geschlossen werden. Das komplette Festmenü wurde wieder vom Partyservice Ribler zubereitet und der Tafel für diesen Anlass gespendet.

Für die Gäste war das Festessen in der Tafel Weihnachtsfeier und Bescherung zugleich und dazu ein gemütliches Essen in Gemeinschaft, mit vielen guten Bekannten und Freunden. Die acht Tafelhelferinnen konnten dann am 24. Dezember sechzig Gäste begrüßen und bewirten. Das Essen hat für alle Besucher gereicht, manch einer konnte sogar noch etwas mit nach Hause nehmen. Christian Ribler hatte bei der Zusammenstellung der Speisekarte auch an Muslime und Vegetarier gedacht.

Die Menüfolge hat alles enthalten was es sonst nur in sehr feinen Häusern gibt: Rote-Bete-Cremesuppe mit Croutons, Feldsalat mit Himbeeressig-Dressing, Picata Milanese vom Hähnchen, Tomatenspaghetti mit Zuckerschoten, Rinderrouladen gefüllt nach Hausfrauenart, Rotweinsauce, hausgemachte Spätzle mit Apfelrotkraut und einen feinen Nachttisch nach Art des Hauses.

Pressemeldung

Hilzingen

Viel bewirkt und viel zu tun

Kurz vor Weihnachten blickte der FDP-Ortsverband Hilzingen auf das Jahr 2019 zurück und wählte seinen Vorstand neu.

Die FDP-Ortsvorsitzende Birgit Homburger begrüßte zahlreiche Mitglieder und interessierte Besucher. Diese waren sehr zufrieden mit der politischen Arbeit im Ortsverband, der in den vergangenen Jahren viele kommunalpolitische Initiativen anstieß. Die Versammlung lobte die Arbeit der Gemeinderatsfraktion und dankte für die gute Zusammenarbeit. Bei der Kernortsanierung, der Entwicklung der Ortsteile, einer besseren Versorgung mit KiTa-Plätzen im Kernort und allen Ortsteilen bevorzugt in bewährter Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche inkl. der Einführung eines Online-Anmeldeportals, der Ausweisung von neuen Wohngebieten und der Berücksichtigung ökologischer Notwendigkeiten. Dies schlug sich auch in überdurchschnittlichen Ergebnissen bei der Kommunal- und Europawahl nieder. Unzufrieden zeigten sich die FDP-Mitglieder mit dem Fortschritt des Ausbaus

Mühlhausen-Ehingen

»Chaos im Bestattungshaus«

Die Laienspielgruppe des MGV Mühlhausen-Ehingen wartet mit einem Lustspiel auf.

In wenigen Tagen ist es soweit - die Theatergruppe um Regisseur Fritz Schoch ist seit Wochen am Proben für das diesjährige Theaterstück. Gespielt wird das Stück »Chaos im Bestattungshaus« eine Komödie in drei Akten von Winnie Abel.

Die Aufführungen sind am

Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Melissa Schoch, Beate Enz-Kraus, Karlheinz Löffel, Romano Da Rin, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Regie führen Fritz Schoch und Team, für die Maske ist Mary Felix zuständig. Für beide Veranstaltungstage gibt es an der Theaterkasse noch genügend Karten. Am Sonntag bieten die Sängerinnen Kaffee und selbstgemachten Kuchen in einer gemütlichen Atmosphäre an.



Die Laienspielgruppe des MGV Mühlhausen-Ehingen wartet am 4. und 5. Januar mit einem unterhaltsamen Lustspiel auf.

swb-Bild: MGV Mühlhausen-Ehingen

Samstag, 4. Januar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 5. Januar, um 14 Uhr in der Mägdeberg-halle in Mühlhausen.

Für beste Unterhaltung garantieren an den beiden Aufführungen die Laienschauspieler

Die Sänger mit ihren Frauen sowie die Laienschauspieler sind wieder bemüht, dem Publikum ein großartiges Erlebnis zu bieten und freuen sich über den zahlreichen Besuch.

Pressemeldung



Der neu gewählte Ortsvorstand: Noemi Schultheiß, Andreas König, Birgit Homburger, Andreas Wieser und Petra Maie.

swb-Bild: FDP OV Hilzingen

des schnellen Internets sowie dem Mietwohnungsbau. Hier brauche man mehr Tempo, so der Tenor. Außerdem habe die Gemeinde hier großen Bedarf. Das gelte auch für die Ausweisung neuer Gewerbegebiete. Dazu beschloss die Versammlung einstimmig einen Antrag, mit dem die Gemeinde zur Änderung des Flächennutzungsplans mit dem Ziel der Ausweisung neuer Gewerbegebiete aufgefordert wird. Es müsse die Chance auf betriebliche Weiterentwicklung für ortsansässige und neue Unternehmen in Hilzingen geben. Gemeinderat Dr. Sigmar Schnutenhaus betonte, dass es dabei vor allem um den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen gehen müsse.

Die Zweckentfremdung von Gewerbegebieten müsse unterbunden werden. Bei der Wahl des Ortsvorstandes gab es durchweg einstimmige Ergebnisse. Noemi Schultheiß wurde neu als stellvertretende Ortsvorsitzende in den Vorstand gewählt. Birgit Homburger wurde als Ortsvorsitzende wiedergewählt, ebenso wie Andreas Wieser als Stellvertreter und Petra Maier als Schriftführerin. Andreas König, übernahm den Posten des Schatzmeisters. Er löst die bisherige langjährige Schatzmeisterin Dr. Janina Hatt ab. Sie wurde nach über 15 Jahren mit herzlichem Dank für ihre sehr erfolgreiche Arbeit aus dem Vorstand verabschiedet.

Pressemeldung

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36

Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt
GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste
Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern
und Artikeln nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Für unverlangt
eingesendete Beiträge und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Die durch
den Verlag gestalteten Anzeigen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle
durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlin-
ien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST
BVDA Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter
ADA Auftragskontrolle
der Kreisgenossen
BVDA

WOCHENBLATT

Wer tut was?

Das hat eine Tradition, die schon fast so alt ist wie die Singener Tafel selbst. Alljährlich im Advent kommt die Spitze der **Singener Stadtverwaltung** zur Singener Tafel, um die Gäste dort zu bewirten.



Allerdings geht es dabei dann nur ums Verteilen, denn fürs Kochen in der Küche reicht die Zeit dann doch nicht. Neben OB Bernd Häusler war auch Bürgermeisterin Ute Seifried mit von der Partie. Ebenso Ordnungsamtsleiter Torsten Kalb, Kulturamtsleiterin Catharina Scheufele, Bauamtsleiter Thomas Mügge, Sportamtsleiter Bernd Walz, Regine Achatz aus dem Büro des OB und Personalratsvorsitzender Dietmar Streit.

swb-Bild: Stadt Singen

Die **Katzdorfer Narren** treffen sich traditionell am 5. Januar zu ihrer Dreikönigswanderung um 17 Uhr am Dorfplatz in Arlen. In der Dämmerung geht es gemeinsam zum Berggasthof Rosenegg, um das neue Jahr in geselliger Runde gemeinsam zu begrüßen.

Pressemeldung

Mit der Verteilung der Flyer »Sinnvoll schenken und Gutes tun« am Weihnachtsmarkt in Singen waren die **Mitglieder der Plan-AG Singen-Hegau** ehrenamtlich aktiv für das Kinderhilfswerk Plan International. Mit dabei (v.l.): Rosita Auer, Sanja Kaltenbrunner, Vera Zinsmayer-Keller, Anne-Katrin Krumnau. Der Flyer



»Sinnvoll schenken« bietet zahlreiche Möglichkeiten an, um Kinder und ihre Familien in den Entwicklungsländern zu unterstützen. Durch Spenden können Menschen unterstützt werden bei der Geburt, für den Anbau von Obst und Gemüse, für den Aufbau einer Geflügelzucht und bei weiteren Möglichkeiten zur Existenzsicherung.

Die Plan-AG konnte aus Spenden ein Projekt in Bolivien unterstützen, das Jugendlichen in den ärmsten Gegenden ermöglicht, sich mit der Haltung von Schafen ein Einkommen aufzubauen. Mehr unter singen.plan-aktionsgruppen.de.

swb-Bild: pr
 Pressemeldung

Rielasingen-Worblingen

Ein Griff nach den Sternen

Die Sterne auf dem Hintergrund der Bühne der Hardberghalle in Worblingen waren nicht umsonst aufgehängt, denn nach ihnen wurde im Rahmen des traditionellen Weihnachtskonzerts des Musikvereins doch immer wieder gegriffen.

von Oliver Fiedler

Der Musikverein konnte unter der Führung von Vorsitzender Michaela Bär nicht nur sein »Jubiläumjahr« zum 111-Jährigen bestehen eindrucksvoll abschließen. Heike Erb vom Blasmusikverband, durfte an diesem Abend auch ganz besondere Ehrungen vollziehen. Denn seit 50 Jahren ist Hans Gertis mit dabei, der an der Trompete begann, aber noch viel länger an der Pauke und besonders am Becken ein ganz wichtiger Grundstein für den Verein ist. Seit 40 Jahren spielt Rainer Auer mit, für 30 Jahre an dem Klangkörper konnten zudem Dirigent Thorsten Müller, Hartmut Rö-



Hans Gertis konnte beim Weihnachtskonzert des Musikverein Worblingen für 50 Jahre aktives Mitspielen von Heike Erb vom Blasmusikverband geehrt werden.

derer und Axel Rückert geehrt werden. Und auch bei den Jungmusiker-Leistungsabzeichen wurde das hohe Niveau der Ausbildung bestätigt. Die Stufe Gold hat Gregor Rupp erreicht, der im Konzert an der Posaune auch zeigte, für was er diese höchste Stufe erreicht hat. Die Auszeichnung in Silber wurde an Jonathan Heil, Lorenz Graf und Elias Keller überreicht. Schon zu Beginn das Konzerts

hatte die Jugendkapelle unter der Leitung von Christian Gommel die Latte dieses Konzertabends ganz schön hoch gehängt. Mit Stücken wie der »Hawkeye Overture« von Robert Sheldon, mit dem von Solos (Ronja Freiberg, Gregor Rupp) geprägten »For a Smile« wie dem sehr effektvollen »Red Giant« von Jorge L. Vargas, das das Sterben eines Sterns in vielen Stimmungen musikalisch in Szene setzt, war das durchaus schon Stoff fürs große Orchester, was da zu Begeisterung des Publikums inszeniert wurde. Und mit dem Popsong »Call me« von Blondie konnte zur

Zugabe nochmals Eins drauf gesetzt werden. Der Musikverein Worblingen begann seinen Programmteil vielversprechend mit Beethovens »Schicksalssymphonie«, allerdings nur den ersten fünf Takten. Moderator Edgar Auer konnte damit zu »Ludwig« überleiten, mit dem viele Stimmungen aus dem großen Werk Beethovens, dessen 250. Geburtstag in 2020 ein Jahr lang gefeiert wird, überleiten, mit dem die Musiker gleich schon nach den Sternen griffen, inklusive der Pauken zum Schluss des Stücks. Mit »Euphoria« war der große

Marsch dieses Abends betitelt, erstaunlich frisch und erst 2015 durch den jungen Autor Martin Scharnagel herausgegeben. Das steigerte die Applausfreudigkeit des Publikums an diesem Abend ungemein. Mit dem in unserer Region als Leistungs-kennzeichen gerne gewählten »Ross Roy« ging es in die Ehrungsrunde und nach der Pause hatten Dirigent Thorsten Müller mit »The Crazy Charlston Era« ein besonders beschwingtes Stück herausgesucht, und auch mit dem anschließenden Meddley zu den (Stumm)-Filmen von Charles Chaplin von Marcel Peeters ging es mit Leichtigkeit über manche rhythmische Klippe, bevor dann mit den großen Filmmelodien von Ennio Morricone (Johan de Meij) ein absolut bombastisches Finale gesetzt wurde, mit einem Schlussdonner, der dem von Beethoven in nichts nachstand. Und selbst mit einem beschwingten Weihnachtspotpourri konnte hier nochmals in der Zugabe zu den Sternen gegriffen werden, so dass es eine weitere Zugabe brauchte. Hier wurde mit dem Egerländer Musikantenmarsch die Erde wieder betreten.



Singen



Sängerin Monika Büttner und Saxophonist Dieter Rühland im Duett beim Weihnachtskonzert von Sixty6.

Ein Engel und fünf Weihnachtsmänner

Keinen Platz mehr gab es beim Benefizkonzert von Sixty6 am 4. Advent in der Lutherkirche. Bereits zum 13. Mal erfreute die Band ihr Publikum mit weihnachtlichen und besinnlichen Liedern.

von Stefan Mohr

Beeindruckend schon die Eröffnung, als Sängerin Monika Büttner als Engel mit ihrer zehnjährigen Tochter Anna ein Duett sang. Zu farnefrohen Lichteffekten präsentierte Sixty6 eine vielfältige Palette mit dem unverkennbaren Klang von Dieter

Rühlands Saxophon und der rauchigen Stimme von Bandleader Wolfgang Trautwein. Wunderschön »Oh, Du fröhliche« begleitet an der Geige von der Pfarrerin der Lutherpfarre, Andrea Fink-Fausser. Jingle Bells, Let it snow und ein ausgefallener Weihnachtssong zu der Melodie von Just a Gigolo. Aber natürlich durften auch Evergreens wie Knockin on heavens Door, Hallelujah, Wonderful World, sowie Amazing Grace oder Joshua fit the battle of Jericho nicht fehlen. Wie in jedem Jahr gehen die Einnahmen aus Spenden vollumfänglich wohltätigen Zwecken zu. Zwischenzeitlich konnten so schon mehr als 20.000 Euro übergeben werden.

Singen

Junge Menschen wollen Gremium zur Jugendbeteiligung

Alle sind sich einig: In Singen soll es zukünftig eine Jugendvertretung geben – das ist das Ergebnis des Schülermitverantwortungs-Vernetzungstreffens, das Mitte Dezember im Singener Rathaus stattfand.

35 junge Menschen – Schülerinnen und Schüler aller Schularten sowie Auszubildende – folgten der Einladung der städtischen Abteilung Kinder und Jugend. Beim Austausch im Ratssaal konnten die Jugendlichen bereits erste »Gremiums-luft« schnuppern. Bürgermeisterin Ute Seifried zeigte sich erfreut über die zahlreichen Teilnehmer. Für Jennifer Störk (Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend) ist dieses Vernetzungstreffen ein erster Schritt zur Erweiterung der Beteiligungsmöglichkeiten in Singen. Ihr Ziel ist es, eine tatsächliche Einflussnahme und Mitgestaltung junger Menschen zu verwirklichen. Das Treffen selbst wurde von einer »jugendlichen« Planungsgruppe (Matteo Möller, Tabikan Runa, Sophia Adam, Tizian Mattes und Benjamin Janke) gemeinsam mit Jennifer Störk organisiert. Die Veranstaltung



Sie haben das Treffen zur Jugendbeteiligung organisiert (von links): Matteo Möller, Tabikan Runa, Jennifer Störk (Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend), Sophia Adam, Tizian Mattes und Benjamin Janke.

machte deutlich, dass der Wunsch, gehört zu werden, bei den jungen Leuten sehr groß ist, wobei viele nicht wussten, wie es um die Einflussmöglichkeiten Jugendlicher auf das kommunale Geschehen in Singen steht. Bemängelt wurde außerdem die unzureichende Vernetzung der Schulen untereinander. Dieses Defizit soll künftig durch schulübergreifende Aktionen ausgeglichen werden. Die herausgearbeiteten Schwerpunkte des Treffens sollen nun rasch angegangen werden. Dabei kooperieren die Pla-

nungsgruppe und die Stadtverwaltung weiter miteinander. So ist bereits für Januar 2020 ein weiteres Treffen geplant, zu dem alle interessierten Jugendlichen eingeladen sind. Rückblickend äußerte sich Matteo Möller: »Die Teilnehmer haben Lust, etwas zu verändern und aktiv zu verbessern.« Die Gemeindeordnung Baden-Württemberg sieht eine Jugendbeteiligung ausdrücklich vor, wonach Jugendliche an allen Vorhaben, die sie betreffen, beteiligt werden müssen.

Pressemeldung

Volkertshausen

Unterschriften für einen Skaterpark

In Volkertshausen soll es bald einen Skaterpark geben. Eine Initiative reichte einen entsprechenden Antrag dazu ein und hatte dafür eine Unterschriftensammlung durchgeführt.

von Oliver Fiedler



Eine Gruppe von Jugendlichen hat ihren Wunsch nach einem Skaterpark mit einer Unterschriftenliste untermauert. swb-Bild: of

Für den Gemeinderat stand nun die Einrichtung eines Spendenkontos auf der Tagesordnung, um dafür Geld sammeln zu können. Der Turnverein hatte dazu schon ein Zeichen gesetzt und im Frühjahr einen Betrag von 10.000 Euro für eine »Sportanlage im Freien« gespendet, was die Eröffnung eines solchen Spendenkontos nötig macht. Gemeinderat Joachim Binder warf in der Beratung ein, dass man auch sehen müsse, was für Kosten dadurch entstehen könnten und dass man eine Kalkulation aufstellen sollte, um einen Haushaltsposten dafür zu bilden, denn es sei kaum zu erwarten, dass die

Kosten ganz und gar über Spenden zusammenkommen könnten. Die Gemeinde werde hier sicher noch gefordert. Schließlich sollte es auch relativ zeitnah möglich sein, diesen Wunsch umzusetzen, nicht dass die jugendlichen Antragsteller dann schon aus der Schule seien, bis ein solcher Park komme. Rainer Kenzler gefiel der Begriff »Park« und sprach die Hoffnung aus, dass es da auch eine entsprechende Gestaltung geben könnte. Bürgermeister Marcus Röwer erläuterte, dass es ganz einfache Möglichkeiten gebe, bei denen zum Beispiel

bestimmte Module auf einer flachen Betonplatte gestellt würden. Nach seinen Recherchen käme man mit rund 60.000 Euro gut hin. Wenn man eine Halfpipe oder ähnliche Gestaltungen wolle, die ausbetoniert werden müssten käme man auf wesentlich höhere Beträge. Der Skaterpark in Engen, der rund 25 mal 25 Metern messe, habe rund 142.000 Euro gekostet. Laut Dr. Thomas Peuckert brauche man hier nichts »Großes«, sondern vielmehr auch einen Treffpunkt-Charakter. Christine Schickle signalisierte, dass sich auch der Turnverein etwa mit einer Tischtennisplatte engagieren könnte. Der Bildung des Spendenkontos wurde einstimmig zugestimmt.

Überlingen am Ried

Reif für die Insel

Die Kontinuität zum Lachen war gegeben beim Weihnachtstheater in Überlingen am Ried. Acht Akteure der Hexen-Katzen Clique stellten mit der Komödie »Heiße Nächte – kalte Füße« die ausverkaufte Riedblickhalle auf den Kopf.

von Karin Leyhe-Schröpfer



Zu der Komödie »Heiße Nächte – kalte Füße« war der Name auch Programm. Viel Applaus bekamen die Schauspieler in der Riedblickhalle. sub-Bild: ly

»Es ist schon eine liebgewonnene 70-jährige Tradition im Singener Teilort, dass kurz vor Weihnachten einer der fünf Vereine, Sport-, Musik-, Faschnachts- sowie Feuerwehrverein, oder die Pfarrgemeinde abwechselnd sich auf der Bühne präsentiert«, so Jürgen Schröder. Und Ortsvorsteher Bernhard Schütz ergänzte, dass diese vorweihnachtlichen Aufführungen immer restlos ausverkauft sind.

Die acht LaiendarstellerInnen gaben sich auch alle Mühe, ihr komödiantisches Talent unter Beweis zu stellen, was Simone Lauber, Rainer Moser, Sandra Brutscher, Dominic Flohr, Daniela Gnädig, Wolfram Koch, Sandra Heinrich und Alexander Hassel, der auch gleichzeitig Regie führte, mühelos gelang.

Was alles passieren kann, wenn man/frau auf Malle mit einem preiswerten One-way-Ticket das mühsam ersparte Urlaubsbudget auf Ballermann unter die Leute bringen will, das strapazierte schon die Lachmuskeln. Was interessiert schon ob Mallorca zu Spanien gehört, das kann doch nicht sein bei den vielen italienischen Pizzerien. Und wenn schon südländische Kost angeboten wird, dann dürfen die aus Deutschland mitgebrachte und liebgewonnene Schwarzwurst sowie ein paar Flaschen »Zäpfle« nicht fehlen. Die drei Frauen erleben, dass die Sonne Mallorcas intensiver scheint als zu Hause. Die Männer sind von der Strandbar angetan. Die drei befreundeten Ehepaare erleben etliche Turbulenzen auf der In-

sel und ihrer Finca »Los kläpprigos Budos«. Ola, der feurige Spanier Aurelio Martinez verdreht den Ehefrauen gehörig den Kopf, die US-Schauspieler Grace Callahan den der Ehemänner. Sie gibt gerne mit sich selbst an und so bleibt es nicht aus, dass es zu »Komplikationen« kommt. Das Urlaubsbudget sowie Schmuck sind gestohlen, es scheint, Partnerschaftstausch fand auch noch zu allem Unheil statt, oh je!!! Zum Abschluss löst sich alles in Wohlgefallen auf. Ende gut, alles gut! Ein kräftiges »Chapeau« an die Hexen-Katzen Clique.



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Nehmen Sie sich die Zeit zum Trauern.

Wir kümmern uns um alle Abläufe.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Termine

AWO-Clubprogramm vom 3. – 9.1. für Menschen mit seelischen Problemen: bis einschl. Mo., 6.1., Tagesstätte geschlossen! Di., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 15 Uhr Frauengruppe; 13.30 – 14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 11 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14 – 15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 14 – 18 Uhr Schwimmen im TuWass (Anmeldung erforderlich). Do.,

10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 15 Uhr gemeins. Kaffeetrinken; 15 – 16 Uhr Kreativ-Angebot. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Kurs: »Marburger Konzentrations- und Gedächtnistraining für Grundschul Kinder« bei der AWO-Elternschule ab Mi., 15.1., 16.30 Uhr, Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthaus-

str. 32, Singen; sechs Gruppentreffen, ein Elternabend. Anmeldung: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, 07731/9580-81, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Info-Treff für Krebspatienten und deren Angehörige, immer am dritten Freitag im Monat, 15 Uhr, Onko-Plus-Raum, Hegau-Bodensee-Klinikum, Singen. Anmeldung unter Tel.:

07731/891304. Information unter Tel.: 0175/4856507.

Neuer Kurs für Babymassage bei der AWO-Elternschule ab Fr., 24.1., 9 Uhr im Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32, Singen; 5 Treffen à 1 Std.; für Eltern und ihr Baby ab 4 Wochen bis zum Krabbelalter. Anmeldung: 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 4. bis 6.1.2020: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst.

Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten«: Sa., 9.30 Uhr Gottesdienst. Bibeltelefon: 07733/9998759. »Steiblingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abend-

mahl. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 4. bis 6.1.2020: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Mo., 10 Uhr Festgottesdienst. St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 10 Uhr Eucharistiefeier gemeinsam mit der portugiesischen Gemeinde. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »ICF Singen«: So., 17 Uhr Celebration.

Vereine

Arlen

NARRENVEREIN KATZDORF Dreikönigswanderung zum Berggasthof Rosenegg; Treffpunkt: 5.1.2020, 17 Uhr, Dorfplatz in Arlen.

Häs- und Maskenausgabe für die Katzen: Mi., 8.1.2020, 17.30-18.30 Uhr in der Hebel-schule.

Rielasingen

DRK Erste-Hilfe-Grundkurs für u.a. Führerscheinbewerber, Übungsleiter, Ersthelfer im Betrieb, am Sa., 11.1.2020, 8.30-16.30 Uhr, Albert-Ten-Brink-Str. 12, Rielasingen. Infos: Tel. 07731/51580 Thomas Schmid, E-Mail: ausbildung@drk-rielasingen-worblingen.de.

Singen

DRK Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren,

Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Osteoporosegymnastik.

Blutspende, Do., 9.1., 13-19 Uhr, Freie evangelische Gemeinde, Freiburger Str. 4a, Singen.

Qigong Info- und Einführungsabend am Mo., 13.1., 18 Uhr bei der Lebenshilfe Singen, Mühlenstr. 19. Start des Anfängerkurses ist Di., 14.1., 18.-19.15 Uhr im DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen. Info: 07731/65700 sowie info@drk-singen.de.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE Grundlehrgang Brandschutz-helfer inkl. Evakuierungshelfer: 24.3./21.4./19.5./14.7. und 20.10. jeweils von 8-18 Uhr im Ausbildungszentrum, Zelgelestr. 6, Singen. Info: 07731/99830.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/9211111
Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

Steiblingen

Polizei-posten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindegewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

04./05.01.2020
P. Panayotov, Tel. 07731/947213
06.01.2020
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizei-posten
Rielasingen-Worblingen,
Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.



Schicksalsschläge für den Hohentwiel

Der Hohentwiel war in diesem Jahr häufig Gesprächsthema. Aufgrund eines Felssturzes war die Festung ab Mai gesperrt - und das im 50. Jahr der Eingemeindung, der eigentlich groß gefeiert werden sollte. Und dann erschütterte der Brand des großen Schafstalls auf dem Singener Hausberg die Stadt. Inzwischen wird von Vermögen und Bau an einem Wiederaufbau gearbeitet - konkrete Pläne liegen noch nicht vor, doch vielleicht gibt es im Jahr 2020, in dem das Jubiläum nachgefeiert werden soll, viele gute Nachrichten vom Hohentwiel.

swb-Bild: of

Abschied politischer Schwergewichte

Sie sind wahrlich grundverschieden - gleichwohl haben sie jahrzehntelang die Singener Lokalpolitik entscheidend mitbestimmt. Die langjährige Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende der CDU im Singener Gemeinderat, Veronika Netzhammer und der Ortsvorsteher von Hausen, Thomas Stocker (links), der 40 Jahre die Geschicke des nördlichen Stadtteils inne hatte. Oberbürgermeister Bernd Häusler verlieh beiden zu ihrem verdienstvollen Abschied aus dem Gemeinderat beziehungsweise Ortschaftsrat den Ehrenring der Stadt Singen.

Jetzt gilt es für andere Lokalpolitiker, sich ähnlich nachhaltig für die Belange der Stadt Singen zu engagieren. swb-Bild: stm



Strahlendes Geburtstagskind

Viele Jubiläen gab es 2019. Groß gefeiert wurde zu recht die 25 Jahre der IG Singen Süd. Denn was die Arbeitsgemeinschaft der Singener Südstadt in einem Vierteljahrhundert angeschoben hat, kann sich echt sehen lassen. Der 1. Vorsitzende Dirk Oehle bekam beim Festakt bei Südstern Bölle einen weiteren »Stern des Südens« von Claudia Kessler-Franzen überreicht. Und wer erinnert sich nicht an die Hubschrauberflüge während der Leistungsschau der IG Singen Süd.

swb-Bild: of

Beurener Jahrhundertbauwerk

Es ist vollbracht: Den Schlüssel für das »Curana« hält Beurens Ortsvorsteher Wolfgang Werkmeister fest in der Hand, rechts neben ihm sein Nachfolger Stephan Einsiedler. Nach der langen Entstehungsgeschichte wünscht Oberbürgermeister Bernd Häusler (links) alles Gute für das Beurener Jahrhundertbauwerk mit dem außergewöhnlichen Namen.

Insgesamt acht Millionen Euro mit dem ersten Bauabschnitt der Feuerwehr und Jugendtreff bietet das Curana für die Beurener, ihrem Musikverein, Tischtennisverein und Narrenverein als Sporthalle, Veranstaltungshalle, für Konferenzen und Tagungen, Proberaum mit 11.000 Kubikmetern vielfältige Funktionsmöglichkeiten.

swb-Bild: stm



Poppele trauert

Am Tag vor dem Schmutzigen Dunschtig verstarb der »Humanist mit Sinn für Narretei« Dr. Karl Glunk. Am Fasnetdienstag wurde der 93-Jährige unter sehr großer Anteilnahme auf dem Singener Waldfriedhof beerdigt. Er war nicht nur Zukunftsmusik der Poppelezunft, sondern auch viele Jahre der Rektor des Hegau-Gymnasiums, wo er bis zu seinem Tode wohnte.

swb-Bild: stm



Hohe Ehre

Beim 4. Überlinger Bürgerdialog am »Tag der Deutschen Einheit« wurde Wolfgang Bangert mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg geehrt. Der 85 Jahre alte gebürtige Hamburger war Gründungsmitglied der Singener Tafel, im Ortschaftsrat, im Kirchengemeinderat oder in der CDU aktiv. Hervorzuheben ist Bangerts Wirken für den von ihm vor 35 Jahren gegründete Peru-Kreis.

swb-Bild: stm



Eine besondere Tiefgarage

Eigentlich sollte sie mal zweigeschossig werden - die Tiefgarage am Herz-Jesu-Platz. Nun weist sie 76 öffentliche und 39 private Stellplätze auf und ein wahrlich sehenswertes Kunstwerk: »Weltraum« heißt das sehenswerten Machwerk von Künstler Lukas Schneeweis mit Sohn (links) im Ausgangsbauwerk der Tiefgarage am Herz-Jesu-Platz, die am Freitag eröffnet wurde. Nachts erleuchtet das Bauwerk blau und tags erstrahlt der Aufgang der Tiefgarage wie ein blauer Weltraum.

Seit Juni sind die Marktbesucher wieder auf dem neugestalteten Herz-Jesu-Platz und bieten samstags ihre Waren auf dem Wochenmarkt an.

Der Platz selbst wird erst im Frühjahr 2020 eröffnet. swb-Bild: stm



Dankbar über Erweiterungsneubau

In gerade einmal 15 Monaten wurde der Erweiterungsneubau der Beethovenschule fertiggestellt. Der dreistöckige Neubau bietet »individualisierte Räume« für die optimale Lernumgebung. Mit 3,15 Millionen Euro plus 200.000 Euro für die Außenanlage wurde die erste Baukostenschätzung sogar unterschritten, freute sich Architekt Ben Nägele von Solarsystemhaus, bei der offiziellen Eröffnung. Auf dem Bild von links: Thomas Gnädinger (Planung Freianlagen), Schulleiter Oliver Schmohl, Tina Tücking (stellvertretende Schulleiterin), Bürgermeisterin Ute Seifried, Michael Schneider (Abteilungsleiter Grün & Gewässer), Oberbürgermeister Bernd Häusler, Christian Kezic (Abteilungsleiter Gebäudemanagement), Ben Nägele und Alexander Kionka (Fa. Solar-Haus).

swb-Bild: Stadt Singen

Bürgerteller für Dr. Grüninger

Beim 44. Bürgertag beim Steißlinger Klemenzenfest wurde Dr. Fritz Grüninger (Mitte) mit dem Bürgerteller geehrt. Der langjährige Bereitschaftsarzt sei nicht nur zu den üblichen Sprechstunden für die Bürger der Gemeinde da gewesen, wenn Not an Mann, Frau oder Kind nach ihm verlangten, hieß es in der Laudatio von Bürgermeister Benjamin Mors.

swb-Bild: le



Abschied und Neuanfang

Seinen ersten Haushalt brachte Volkertshausens neuer Bürgermeister Marcus Röwer kürzlich in den Gemeinderat ein. Auch zwei Bauplätze tragen die Handschrift des neuen Schultes. Im Januar wurde Röwer mit überwältigender Mehrheit von 81,83 Prozent der Stimmen zum Nachfolger von Alfred Mutter gewählt. Zu seinem 66. Geburtstag gab Mutter seinen Abschied nach 36 Jahren bekannt. Die Amtseinführung Röwers fand am 19. April statt, einem ohnehin für die Gemeinde bedeutsamen Tag, weil vor 60 Jahren da die Narrenvereinigung Hegau-Bodensee im Mohren in der Gemeinde gegründet wurde.

swb-Bild: stm

Spesen mit Stil

Gute Stimmung herrschte beim ersten Steißlinger »Diner en Blanc«, bei dem 80 Teilnehmer es sich nicht nur gut schmecken ließen.

swb-Bild: le



Viel zu tun

Der neu gewählte Steißlinger Gemeinderat vor seiner ersten Sitzung. Eine wegweisende Entscheidung war die Planung des Ärztehauses in der Ortsmitte.

swb-Bild: le

Stabwechsel

Richard Maisch, stellvertretender Marktdirektor, konnte nach 16 Jahren bei der Sparkassenfiliale Rielasingen ab Juli 2019 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sein Nachfolger Tiemo Füssler wurde schon bei der Hauptversammlung des Gewerbevereins im April als neuer Ansprechpartner vorgestellt. Rielasingens Bürgermeister Ralf Baumert bedankte sich bei Maisch und wünschte Füssler alles Gute. Das Bild zeigt das Trio vor der Sparkassenfiliale Rielasingen.

swb-Bild: Regitz



Viel gewählt

Viele kennen Willi Streit als Leiter des Polizeireviers in Radolfzell. Zudem ist er bekanntlich der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Konstanz-Hegau sowie Bezirksvorsitzender der Verkehrswachten Südbaden. 2019 wurde Streit überdies mit 98 Prozent auch zum Vizepräsidenten der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg gewählt.

Und er war bei vielen weiteren Wahlen erfolgreich. So wurde er für den Gemeinderat in Steißlingen wieder- und erstmals in den Kreistag gewählt.

swb-Bild: of/Archiv

Schule vollendet

Mit einem kleinen Festakt und anschließendem »Tag der offenen Tür« konnte im Oktober der dritte Sanierungsabschnitt der Ten-Brink-Gemeinschaftsschule symbolisch im Gebäude B eingeweiht werden. Das älteste Gebäude des Schulzentrums wurde in rund einjähriger Bauzeit in Sachen Brandschutz wie Gebäudetechnik auf den neuesten Stand gebracht. Alleine für diesen Abschnitt hat Rielasingen-Worblingen rund 2,2 Millionen Euro investiert. Die Gemeinde bekam hierfür 856.000 Euro Bundesmittel aus dem Kommunal-Investitionsprogramm, dazu noch weitere 70.000 Euro vom Land. Insgesamt hat sie für die Sanierung und Erweiterung der Schule seit 2013 rund zehn Millionen Euro investiert. swb-Bild: of



Neuer Leiter des Polizeipostens

In einer Feierstunde im Rathaus der Gemeinde Steißlingen wurde Polizeihauptkommissar Reiner Zeller (rechts) in sein Amt als Leiter des Polizeipostens Steißlingen eingeführt. Der leitende Kriminaldirektor Gerd Stiefel nahm die Amtseinführung vor.

swb-Bild: Polizei



»Verbindung«

Das Kunstwerk »Verbindungen« der aus Arlen stammenden Künstlerin Martina Lauinger, das die drei Ortsteile, die alle über das blaue Band der Aach zusammengebunden werden, symbolisiert, wurde an der Talwiesenhalle aufgestellt.

swb-Bild: of



Viele Projekte im Blick

Sehr starke Veränderungen erbrachte die Kommunalwahl in Rielasingen-Worblingen. Zwei neue Fraktionen im Gemeinderat und sechs neue Gesichter - fünf GemeinderätInnen wurden abgewählt - haben sich für die nächsten fünf Jahre viele Projekte vorgenommen. Eines ist der mögliche Unterbau des Ratssaales (siehe Foto). Um ein Bürgerbüro mit zusätzlichen Arbeitsplätzen zu schaffen, könnte der Ratssaal am Rielasinger Rathaus einen Fuß bekommen, so erste Entwürfe aus dem Ortsbauamt, die in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats diskutiert wurden.

Aber auch die Bebauung der Aach-Auen, der Feuerwehrneubau und das Pflegeheim und weitere Projekte stehen auf der Agenda des neuen Gemeinderates.

swb-Bild: Ortsbauamt